

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 16. Dec. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Constantinopel von heute, es circulirt dort das Gerücht, das England ohne vorheriges Einvernehmen mit der Porte, den freien Städten bei Rußland über die etwaigen Friedensbedingungen...

Friedensklänge.

Paris, 16. Dec. Kaiserlich-pöpstlich wechseln die Zustände aus der weltgeschichtlichen Schauplätze des Augenblicks. Nur im Süden wimmert das Sterbelied des Papstes noch unablässig fort; im Osten und Westen fallen die Friedensglocken. Die Porte hat ein Friedensgebot an die europäischen Mächte gerichtet, in welchem sie ihre Mediation erbittet; in Paris ist Alles eitel Frohlocken und Jubel, seitdem die Republikaner in dem Ministerium...

Der Kaiser hat die türkische Note gelesen, welche Lord Derby im englischen Ministerium vorgelegt hat, so genügt ihr einfacher Wortlaut, um sofort zu erkennen, daß hier nicht sowohl von einem Friedensgebot, als vielmehr nur von einem neuen und recht dringlichen Beweise der Freundschaft und Hilfsfertigkeit der Staatsmänner des Reichs gesprochen werden dürfte. Mit der unerschütterlichen Wiener jenseits Wölfe, dem das Wort das Wasser trübe, erklärt die Porte, nur der Krieg...

verloren und sich seinen verhassten Feinden von der republikanischen Partei ganz und rathloslos unterworfen. Gambetta's stolzes Wort: so démettre ou se soumettre! hat sich bewahrheitet. Man kann dreist behaupten, daß eine ähnliche Selbstentäußerung eines Mannes von der Stellung des Herzogs von Magenta in der Weltgeschichte unerreicht ist. Das er sein verpöbeltes Gesicht auf, so blieb ihm der Mächtigkeits- und Sympathie auf seiner Gegner zu erwerben, um sich die letzten Reste seines Ansehens auf den Namen eines Patrioten zu sichern, aber die höchste Würde des Landes weiter zu occupiren, wenn man sie beispielsweise profitirt hat, eine siebenmonatliche Geschichte voll feierlicher Versprechungen, terroristischer Acte, dreier Tropfungen wie ein misslungenes Exerzium mit dem Schwamm von der Tafel zu wischen, das ist ein historisches Nothum, welches die melancholische Weisheit Venetia's zu Schanden macht.

Der Triumph der Republikaner ist glänzend, so glänzend, um nicht Zweifel in seine Solidität zu wecken. In der That das Bleiben Mac Mahon's ist das große Fragezeichen der so schön und ansehend so günstig gestellten Situation. Meint er die rückhaltlose Anerkennung der parlamentarischen Republik, wie er sie oben in seiner Vorkatholizismus der Kammer ausgesprochen, durchweg ehrlich, so kann es dem Gesetze des jungen Gemeinwehens nichts weniger wie förderlich sein, daß ein so völlig abgetaner Mann noch drei Jahre an seiner Spitze bleibt. Meint er es unehrlich, so kann er, sobald die Kammer dem Cabinet Durafour das Jahresbudget bewilligt hat, jeden Tag einen 16. Mai in zweiter Auflage incantiren. Nach seinem neuesten Verhalten giebt es Nichts, was dem Schwächling nicht zuzutrauen wäre, und so wie die Menschen ihn einmal sind, wäre der grenzenlose Haß, den ihm eine neue Vertheidigung einbringen würde, vielleicht erträglicher, als die grenzenlose Verachtung, welche ihm seine freiwillige Demüthigung eingetragen hat.

Auch aus der Friedensglocke von Paris schallt sein reiner und voller Klang; Deutschland hat alle Ursache, in seiner aufmerksamem und falkblätigen Haltung zu beharren.

Deutsches Reich.

Aus Petersburg wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ geschrieben, daß die Rüstung in England und Rußland nicht ebenso unangenehm bestimme als in Rußland, von einer genügenden Basis für eine Friedensunterhandlung nicht die Rede sein könne. Der eventuelle Krieg nach Constantinopel hänge allein von der Haltung Englands ab. Erschigne die englische Flotte vor Constantinopel, so wäre es möglich, daß die russischen Truppen dieselbe vor den alten Byzanzmauern einige Zeit ihr Lager aufschlagen. Diese Engländer Rußland freie Hand, so werde Alles regelrecht verlaufen und das Berliner Memorandum mit der Unterzeichnung Wien's seinem ganzen Inhalte nach ausgeführt werden.

Das Haus der Abgeordneten hat wiederholt mit großer Majorität eine Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, die Präsidentschaft aufzugeben, und zwar „baldmöglichst“. Da die Staatsregierung dem noch immer nicht entprochen hat, so beantragt jetzt die Budgetcommission des Hauses der Abgeordneten die Wiederholung dieser Resolution.

Das Stadtverordneten-Collegium von Köln hat sich mit 22 gegen 6 Stimmen für die Aufhebung der Freischulen und die Einführung der Simultanschulen erklärt.

Folgende nette Episode kam bei der Beratung des Aesthionstratats mit Preußen, der übrigens schließlich doch mit einer ihm freilich sehr abändernden Resolution zur Annahme gelangte, im waldedischen Kanonate zur Sprache: Der Landesdirektor erklärte, die dem Saale-Waldschloß zu zahlenden Amortisations-Beträge seien seit 10 Jahren (ca. 666,000 M.) seitens des Domanius nicht aus den Steuern, sondern aus dem Grundfideiussumme gezahlt worden. Seinezeit hat ein Schiedsgericht von Senaar Suriten sich dahin ausgesprochen, daß diese Zahlungen eben aus den Steuern des Domanius zu leisten wären. (Die Einkünfte bezieht der Fürst, den Stamm beibringt das Land, und wohl mit Recht.) 1882 ist die Reichsgerichtliche Schuld getilgt. Die Stände haben eine Commission ernannt, um das Versehen des Domanius auf seine Geheimgängigkeit zu prüfen. Da das aber etwas andern wird, steht sehr zu bezweifeln.

Die Differenzen zwischen Bayern und dem Vatican sind nach wie vor unangenehm. Im bevorstehenden päpstlichen Consistorium wird kein bairischer Bischof ernannt werden.

Türkei.

Der Sultan soll zur Abhaltung bereit sein, die Anfänger Mikbats fordern die Rückberufung des Erzgroßveziers. Man befürchtet die sofortige Heilnahme Griechenlands an Kriege.

Die Nachricht der „Wall Wall Gazette“, wonach zwischen dem russischen Obersten und der bairischen Regierung Verhandlungen stattfänden, um den Prinzen Waldemar oder den Prinzen Johann von Glücksburg als Gouverneur für die Bulgarei vorzuschlagen, ist nach an bester Stelle eingeholter Erkundigung eine Erfindung.

Halle, den 17. December.

Der Verein für Erdkunde hielt am 12. d. seine Monatsversammlung. Die mit dem lebhaften Wachstum des Vereins und seiner auswärtsigen Beziehungen erheblich vermehrten Geschäfte haben die Einlegung eines besonderen Bibliothekars notwendig gemacht; es wurde hierzu Herr Dr. Cremer und als dessen Stellvertreter Herr Buchhändler Köpffert erwählt. Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Erbschloss theilte sodann aus einem Berichte des Baron v. Koppenfels vom 21. Oct. d. J. mit, daß derselbe längere Zeit durch eine Handverlesung, welche er sich bei einer unglücklichen Entladung seines Gewehres zugezogen, an der Wundheilung des Oben zurückgehalten worden war, jetzt sich aber bereits auf der Genesung befinden dürfte. Geheime ferner an, daß endlich der Anschluß der deutschen Afrika-Gesellschaft an die internationale erfolgt ist, wodurch indeß der bisherige Vertrag des hiesigen Vereins in Folge beiderer Abkommens nicht erfüllt werde. Veranlaßt durch einen unter den abdrückenden neuen Zielungen befindlichen Bericht der internationalen Commission zur Erforschung der Landenge von Darwin wußte der Vorsitzende nachmals einen Brief auf jenes bereits in einer früheren Sitzung von ihm erörterte neue und höchst aussehensreiche Project, welches durch einen Canal zwischen Tura und Sana den Atlantischen mit dem Großen Ocean zu verbinden bezweckt. Die Wichtigkeit der hierbei zu benutzenden Flüsse und Meeresbuchten ist sehr günstig, die Aushebung und Höhe der zu durchschneidenden Erdschmelze verhältnismäßig gering, und ihre Gefährlichkeit, die allerdings noch genauer zu untersuchen bleibt, scheint wenigstens nicht besondere Schwierigkeiten darzubieten.

Geschenk-Literatur.

II.

Aus dem Strom der Literatur für diesen oder jenen in schimmerndes Licht, eine glänzende Umbildung oder auch nur eine bescheidene Hand voll erfrischenden Wassers herauszuheben, wer wollte das in sicherem Vertrauen auf den vermeintlich recht erkannten Gesondam des Empfängers wagen? Oder dazu so oder so mit gutem Gewissen raten wollen? Und wenn man an den prächtig geordneten Schaufenstern unserer Buchhändler vorübergeht oder gar das Wesen ihre freigelegte als sonst beseligten Läden betritt, wach verwirrenden Reichthum der Auswahl haben wir vor uns und wie sehr bedarf der Beschauer der Orientierung? Nirgends aber ist es schwerer als auf diesem Gebiete, die Conflicte zwischen Nützlich und Schön auszugleichen, welche man bei andern „Präparatirten“ kaum kennt; man wird nie schwanken, an kein Jemand zu Weidnast ein Kleid oder einen glänzenden Bijouterie-Gegenstand begehrt, sehr häufig aber, ob ein Lehr- oder ein Unterhaltungsbuch. Gerade diese Schwierigkeit, hier sich zu entscheiden, legt uns so dringender die Verpflichtung auf, unsere Lesern einige Beobachtungen und Erwägen über Welt-nachliteratur mitzutheilen, welche sie für ihre Einfände vielleicht noch verwerten können, und da wir immer der Meinung gewesen sind, daß (im Fall der keine strenge Finanzminister, den jeder gewöhnliche Mensch bei jeder Gelegenheit in sich herumtragen muß, für die Pöbel nicht zu empfindlich auf den Vorbestand seines Reservoirs drückt) zu Weidnast ebenso sehr Rücksicht auf das Angenehme und Schöne wie auf das Praktische und Nützliche genommen werden darf, so stellen wir die illustrierten Werke, die Pracht- und Kunstwerke in den Vordergrund; nicht aus individueller Vorliebe, sondern weil sie sich durch ihre äußere Ausstattung schon von selbst zu festlichen Gaben bestimmen.

Die Fortschritte, welche die Technik auf diesem Gebiete gemacht hat, sind geradezu großartig. Die Vervollkommnung des Holzschnittes und besonders des Kupferdruckes, die immer ausgedehntere Anwendung der Maschine für den Bucherind- und verhältnismäßig billigen Preisen. Ein Werk wie die von P. S. Kell herausgegebenen „Alphabete der Malerei“ (Stuttgart, Neff) wäre vor einem Jahrzehnt eine Unmöglichkeit gewesen; jetzt empfangen wir hier eine Reihe von Holzschnittarbeiten in größtem Format, nach den besten Stichen, welche hierdurch vollkommener werden. Die Vierung mit zwei Blättern zu dem Preise von 2/5 M. Es ist das glänzendste und zugleich billigste Album, welches irgend ein Zweig der Kunstgeschichte besitzt. Die erste, so eben vollendete Serie beschäftigt sich mit den großen Italienern, die zweite im Erscheinen begriffene mit den Niederländern und Spaniern und uns wird eine vergleichende Betrachtung der großen Schulen von Mitte des 15. bis zum 17. Jahrhundert auf die bequemste Weise möglich. Die Blätter sind in der Ausführung so gelungen, daß man bei der Unmöglichkeit sie einzeln zu erwerben nicht empfehlen kann, sich mit Kunstfreunden zum Kauf einer

ganzen Serie zu verbinden und den Schatz nach Neigung oder durch das Loos zu vertheilen. Auf den an und für sich sehr guten beschriebenen Text braucht bei dem Werth der einzelnen Blätter in solchem Falle weiter keine Rücksicht genommen zu werden.

Wundern nicht den Werth mit den beigegebenen freilich Holzschnittarbeiten, daß wegen der von verschiedenen Kunsthistorikern hergestellte Text in dem etwas bescheidenen, aber nicht genug zu empfehlenden Prachtwerke von K. D. Ohme: „Kunst und Künstler des Mittelalters und der Neuzeit“ (Leipzig, Seemann), von welchem der erste und zweite Band ganz, der dritte zum größten Teil vollendet vorliegt. Die Vertheilung der Arbeit an verschiedene Mitarbeiter hat den großen Vortheil sachmäßig gründlicher Bearbeitung mit sich gebracht; so vertritt insbesondere der von Anton Springer allein bearbeitete Band über Japan und Mikalangelo mit seinen sorgfältig gewählten Illustrationen zum Theil nach mehreren nicht unbedeutenden Handzeichnungen das letzte und geschmackvollste Werk über diese beiden Kunststernen zu werden. In das Kunstleben der Gegenwart führt das glücklich angelegte und sorgfältig ausgeführte Prachtwerk: „Galerie moderner Gemälde, Zeichnungen und Drucke“, in unerschöpflichem Reichthum von Räumern und Werken“ (im Verlag der Vektoren). Das ist ein merkwürdig billiges und bei seiner Bezeichnung auf die neueste Zeit ungenügend interessantes Werk. Die Vierung ist nur zwei Mal und dafür bietet die uns vorliegende erste vier effectvolle Holzschnitte nach Guard und Paul Meyerheim, Fr. Starbün, A. Leberbach; auch was als Fortsetzung angehängt wird, darf gleich großer Beifall beanspruchen. Eine andere künstlerische Bedeutung besitzt das Prachtwerk: „Die Kunst für Alle, herausgegeben von H. G. Gutelunz, mit erläuterndem Text von A. Weisner“ (Stuttgart, P. Neff); es führt in die ältere klassische Zeit des Kupferdrucks, der Radierung und des Holzschnittes des 15. bis 18. Jahrhunderts ein und die ca. 50 Vierungen werden zweifellos sogar für den eigentlichen Fachmann in ihrer vorzüglichen Ausführung die theuren Originalen ersetzen können. Besondere Rücksicht werden Dürer und Rembrandt finden; was nach ihnen reproducirt vorliegt, wirkt wie der Würdichkeit der Meister selber. Als eine wertvolle Hilfe sehr glücklich beschaffend und ungeschätzlich billig müssen die „Kunsthistorischen Bilderbogen“ von E. A. Seemann in Leipzig bezeichnet werden. Die ganze Sammlung wird 240 Tafeln (die Serie von 24 Tafeln zu dem Preise von 2 M.) umfassen; da die Holzschnitte fast ausnahmslos aus dem anerkannten Prachtwerken desselben Verlags zusammen gestellt sind, so war bei der glänzendsten Ausstattung dieser überaus geringe Preis möglich, welcher die Anschaffung auch den bescheidenen Mitteln der Unterrichtsanstalten, Lehrer und Kunstfreunde gestattet. Durch einen eminenten Reichthum von meistens vortrefflich ausgeführten Holzschnitten, deren Quelle man nur immer genau angeben könnte, zeichnet sich aus O. Mothes und H. A. Müller's „Illustrirtes archaisches Wörterbuch“ (Leipzig, Spamer), welches jetzt in 42 Vierungen vorliegt, während es ursprünglich auf 12, dann auf 18 angelegt war.

Die mit der allmählichen Erweiterung verbundene Ungleichmäßigkeit in der Bearbeitung des Textes ist der Fülle der Artikel und der Illustrationen nicht schädlich gewesen. Aber neben diesen allgemeinen Werken bietet die Kunstliteratur auch einige zu Weidnastausgaben besonders geeignete Specialitäten dar, unter ihnen in erster Linie die zweite Ausgabe der „Bible de Pierre-Paul Rubens. Sujets de l'ancien et du nouveau Testament reproduits par l'habile pinceau“ (Gießen, Quanaer). Man braucht durchaus nicht unter dem enttäuschenden Einfluß des kirchlichen Rubens-Zustimmens zu stehen, um sich von diesem eigenthümlich schönen Prachtwerke imponiren zu lassen: nichts Verächtliches, Anregerendes als diese 33 Blätter mit der Schauerlichen Bibel Rubens zu vergleichen. Über einen gleichartig erhaltenden, aber dem modernen Sinne nicht fehlenden Kunstgenuss begehrt, der greife nach dem ganz neuen Prachtwerke: „Moyses und die Tochter Pharaon's“. In sieben Bildern von C. G. Fannschmid ist in Kupfer gezeichnet von K. Lubh. Mit Dichtungen von K. Gerold (Gießen, C. Müller). Dagegen der gedankenvolle Künstler seinen Gegenstand sehr glücklich durchaus in den Kreis menschlichen Empfindens gerückt hat, so hält er doch die ganze Dichtung an dieser Stelle geforderten Stills sei. Es ist ein kostbares Album, welches mit der literarisch-ökonomischen poetischen Weisheit Gerold's jeden Familienkreis sollte zieren können. Nach ein weiteres Prachtwerk, freilich zu dem hohen Preise von 2/5 M. in billigen Einbänden bietet uns dieses für die besten Richtungen zu ungenügend kleine Verlagsausgabe dar: „Die vier Evangelien. Mit 132 Bildern und Zeichnungen von Alexander der Bild“ (in vier Hefen). Mander Leser wird erstaunt sein, diesem französischen Realisten auf solchem Gebiete zu begegnen; aber er hat sich durch das Studiren des Morgenlandes an Ort und Stelle zu einem so bedeutenden Werke geweiht, dem man seine seltene Stellung zwischen Schnorr v. Carolsfeld und Doré anweisen möchte.

Wer an der Entdeckung der bildenden Künste ein biographisches Interesse nimmt, wird es reichlich an dem vorhin erwähnten Dobische Werte befriedigt finden: den ganzen Reiz des Autobiographischen hat die von A. Wolf herausgegebene „Selbstbiographie des Malers Carl Laas“ (Wien, Gerold's Sohn), ein Buch, das ganz an die Innerlichkeit und Natürlichkeit v. Rügelen's erinnert und daher den weitesten Kreisen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist die erhebende Geschichte eines aus beglückenden Verhältnissen zur Sonnenhitze emporgewachsenen Wiener Malers. Wesen archivalischer und historischer Sinn mehr oder doch anders begehrt als diese edel gemüthlichen Aufzeichnungen, muß sich zu Hoffmeier's „Johann Heinrich Rauberg“ (Hannover, Meyer) und F. S. Hoffmann's „Adrian Ludwig Richter“ (Dresden, Richter) wenden. Durch diese beiden Werte lernt man erst den Einfluß der beiden großen Illustratoren, des ersteren mit über 300, des anderen mit 2500 Zeichnungen begreifen.

Welch unannehme Bedeutung aber ein solcher Canal erlangen muß, das leuchtet ein, wenn man, ganz abgesehen von Anderem, z. B. erwägt, daß alle umfangreicheren und gewichtigeren Waaren z. B. Wein, Petroleum und San Francisco noch immer den ungeheuren und dabei gefährlichen Umweg von ganz Süd-Amerika machen müßten. Herr Kaufmann Rühl hat hierauf einen sehr interessanten Aufsatz über die Wichtigkeit der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüder. Für edles und unheimliches Wirten, dem bereits an tausend Menschen die Erhaltung ihres Lebens verboden, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit, doch ist man hier in Halle wohl nur aus Unkenntnis bisher gegen viel kleinere Orte weit zurück geblieben. Eine solche in Linien überseeischer Subventionen erleidet zahlreiche Untersuchungen; weitere Annehmungen nimmt Herr Rühl (am Markt 9) jederzeit entgegen. Der jährliche Finanzbeitrag beträgt 1 Mark 50 Pf. Den Hauptbeitrag des Monats hielt Prof. Dr. Fr. v. Krichl über seine im Jahre 1868 unternehmende Expedition. Sein eigentlicher wissenschaftlicher Zweck war die Beobachtung der Vulkanausbrüche auf Santorin, doch entschloß er sich auf dem Rückwege in Athen, auch nach Constantinopel und den kleinasiatischen Olympe zu begeben. Der Weg durch das griechische Hinterland, die Dardanellen und das Marmarameer bis zum goldenen Horn bot eben so viel natürliche Reize als Gelegenheit zu angenehmen wissenschaftlichen Beobachtungen. Die Dardanellenstraße ist nur durch einen sehr tiefen Rhythmus der alten Geographie als eine Meerenge gefaßt. Die ganz südkarischen Bindungen, die augenblickliche Zusammengehörigkeit beider Ufer, ein Salzgehalt des Wassers so gering wie in der Osee, endlich die starke ausgehende Strömung lassen bei weitem erst die eigentliche Verbindung der beiden Schwarzen Meere (als einen Binnensee) sich erschließen. Die Ostküste der Herkules-Lage und mancherlei Meeressäuigkeiten von Constantinopel wurden, da es hieher an Schilderungen nicht fehlt, nur durch eine Reihe von Photographien veranschaulicht. Der Vespasius hat eine ähnliche Configuration wie das Rheintal zwischen Göttingen und Bingen, nur ist er breiter und die ihn einschließenden Berge etwas höher. Der Ort heißt hier dort die Hauptinsel des Hebräer als demontischer Schiefer, und erst weiterhin findet sich am Vespasius vulkanisches Gebirge. Aus dem Schiefer kommen die berühmten, schon aus dem Alterthum herüberkommenden aber noch jetzt herrlich im Stande erhaltenen Wasserleitungen Constantinopels. Nach mancherlei Ausflügen in die Umgegend von Constantinopel begab sich der Vespasius auf eine Schiffe nach Madama, von wo ihn ein holländischer Riß durch gut kultivirte Gegend nach der ansehnlichen Stadt Bursa führte. Grobentheils auf Travertinfall gelegen erlitt die ehemalige Metropole der ottomanischen Herrscher wiederholt bei Erdbeben furchtbare Verwüstungen, so im Jahre 1855, wovon noch damals zahlreiche Trümmer zeigten, aber auch nach der Jahre 1866. Wo der Travertin aufsteht, ragt nach einer feinen Einmahlung der Olympe auf, zunächst als Himmelsziegel, Gneis und Hornblendeschiefer mit eingelagertem Marmor bestehend. Oben folgt ein Granitplateau, über welchem sich noch etwa 1000 Fuß höher der eigentliche Gipfel erhebt. Letzterer wurde leider nicht erreicht, nicht sowohl der eigentlichen Höhe, als auch der Höhe der dort weniger betagten Erktandung des Füllers. Der Hügel wurde über Asin (Nicia) und Asind (Miconia) genommen durch eben so hohe als wissenschaftlich interessante, indes nicht allzu hohe Gegend. Der inzwischen ausgebrochene vespasien-schieferreiche Krieg nöthigte dann von Constantinopel aus zu schnellerer Fortsetzung, auf welcher namentlich die geologische Untersuchung aufwärts noch mancherlei werthvolle geologische Einblicke bot.

— Am Nachmittag des 15. d. M. wurde in einem Erdbeben an derselben Wege der Leichnam eines etwa 50 Jahre alten dem Arbeiterhande angehörigen Mannes vorgefunden. Eine Verletzung war an der Leiche nicht wahrzunehmen, es ist anzunehmen, daß der Tod durch Schlagflüß herbeigeführt worden ist. Die Leiche wurde der königl. Universitätsklinik übergeben.

**Wissenschaft. Kunst. Literatur.**

— Die Universität Heidelberg ist in diesem Wintersemester von 19 Theologen (darunter 9 Doctoren und 3 Candidaten im Scheitel) fünf Juristen, 183 Medicinern, 79 Medicinern und 180 der philosophischen Facultät Angehörigen, im Ganzen also von 461 Studenten (seit langer Zeit der niedrigste Stand) besucht.

— Die Universität Greifswald zählt in diesem Wintersemester 460 immatriculirte Studierende (44 weniger als im vorigen Schuljahre). Davon gehören 43 der theologischen, 73 der juristischen, 218 der medicinischen und 126 der philosophischen Facultät an.

**Vermischtes.**

— (Eine furchtbare Auskultung.) Ueber die Auskultur der Prinzessin Elisabeth wird berichtet: Gold, Silber und Kupfer erhält die Prinzessin aus dem reichen Nachlaß ihrer hochgeliebten Großmutter, der Prinzessin Karl. Das, was an diesen noch zu ergänzen sein wird, wird von der Firma S. & Wagner geliefert. Für den Marfall sorgt der Bräutigam, der Erbprinz von Oldenburg. Der Erlaßungen ist in Baden bei der Firma W. Langgüter & Sohn bestellt. Ein zweifelhaftes Gerücht der Berliner Firma Ed. Kahlstein. Beide sind entsprechend den obenbeschriebenen Farben dunkelblau und roth lackirt und im Innern mit blauen Seiden ausgefächelt. Die Väter sind mit Kronen geschmückt, die Prinzessin ist weiß. In den Reihen des Garderegiments ist das Alliance-Kreuz des zukünftigen Ehepaars an den Ähren des Coups der mit der Krone gezierter Namenszug des Erbprinzen angebracht. In letzterem Bogen befindet sich eine Toilette für die Prinzessin, in letzterem ein Rauchgeschloß für den Erbprinzen. Beide Bögen sind mit Schmuckgegenständen versehen und können sowohl mit gewöhnlichen als mit Olympe führen. Ein Jagdwagen und ein Landauer werden in Oldenburg bei Halle bestellt. Die Sattel und Geschirre sind theilweise in Oldenburg, theilweise bei der Berliner Firma Steinbeck bestellt.

— (Schiffte in Berlin und Petersburg.) Die Verwägung der Prinzessin Charlotte und Elisabeth wird nach neuen Nachrichten in Petersburg am 18. d. M. in Berlin stattfinden. Der große Couron im Schloß für die Feierlichkeiten in Aussicht genommen. In der bevorstehenden Woche sollen die überaus zu große Anzahl von Festlichkeiten stattfinden, wie das seit lange nicht der Fall gewesen. — In St. Petersburg tritt nun großartige Vorbereitungen zur Feier des Alexanders-Berichtes, welches dies Jahr am 23. December, zugleich mit der 100jährige Wiederkehr des Geburtsfestes Kaiser Alexanders I. mit besonderem Glanz gefeiert werden soll. Kaiser Alexander II. hat seine Rückkehr nach der russischen Hauptstadt auch aus diesem Grunde befohlen. Von Berlin aus wird sich eine Deputation des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments, unter Führung des Obersten v. Wajson, zu diesem Feste nach St. Petersburg begeben.

— Die Gemalin des Reichstanzlers. In voriger Woche wurde der Sanitätsrath Dr. Estrich nach Paris geschickt. Man brachte dies irrtümlich mit dem Befinden des Reichstanzlers in Verbindung. Wie sich jetzt herausstellt, ist die Gattin des Reichstanzlers der Reichstanzler, sondern für seine Gemalin in Ansehung genommen worden. Die Fürstin war verheiratet, und man fürchtete, daß dieser Sturz bedeutliche Folgen nach sich ziehen würde. Zum Glück scheinen sich diese Befürchtungen nicht zu betätigen.

— (Großfürst Nicolaus Konstantinowitsch.) Bekannt ist die Zusammenkunft des Großfürsten und der Kaiserin in Berlin, die von dem russischen Konsul in Berlin, dem Grafen von Scharnow, geleitet wurde. Der Großfürst hat sich in Berlin aufgehalten, um die Angelegenheiten der russischen Konsuln zu besprechen. Der Großfürst hat sich in Berlin aufgehalten, um die Angelegenheiten der russischen Konsuln zu besprechen. Der Großfürst hat sich in Berlin aufgehalten, um die Angelegenheiten der russischen Konsuln zu besprechen.

— (Lauenburgische Creditgesellschaft.) Der Zusammenbruch der lauenburgischen Creditgesellschaft ist zur Einleitung einer krimonellen Untersuchung gegen mehrere dabei betheiligte Personen geführt worden. Die gegen die Verhafteten bisher eingehenden Konten sind bis jetzt in Untersuchungshaft unangeordnet. Ferner sind neuerdings wieder zwei durch jene Affäre in Mitleidenschaft gezogene Personen in Untersuchungshaft genommen worden.

— (Grubenbrand.) In Folge Grubenbrandes auf der Wittebrunngrube bei Antonienhöhe sind am 12. d. M. Grubenarbeiter durch einen Dampf nach der Grube gekommen. Der Gesteinsberg durchgebrochen. Sämtliche diensttunenden Beamten, sowie ungefähr 20 Bergleute mußten schließlich wegen mehr oder weniger eingetretener Kohlenoxydvergiftung fortgeschickt werden. Einige sollen sehr schwer erkrankt sein. Auch in der Nacht vom 10. d. M. waren in der Grottegrube Grubenarbeiter durchgebrochen und hatten die Grube von mehr als vierzig Bergleuten im Besitze, so daß dieselben schließlich ausgehört werden mußten. Todesfälle sind bis jetzt glücklicherweise nicht gemeldet.

— (Verhaftung.) Wie am letzten Freitag in Berlin verhaftete Engländer heißt W. Wilson. Nicht die Berliner Commandantur hat übrigens diese Verhaftung verfügt. Der verhaftete Engländer

der ist der Beamtenschaft (Anfangs ließ es des Landbesitzeres) angetragt. Ein anhaltiger Vertheil mit gewissen Militärfunktionen hätte ihn schon seit geraumer Zeit der Aufmerksamkeit der betreffenden Staatsbehörde signalirt.

**Verkehr, Handel- und Börsen-Nachrichten.**

Amsterdam, 14. Dec. Nach der letzten Liste, womit die Woche eröffnet hat, ist noch täglich geregelt. Heute irrt nicht wieder froit ein. Um untern Beirermarkt ist im Ganzen nicht viel umgegangen, doch konnte ein halbes Dutzend 2 3 Böden in positiven Qualitäten wurde nicht angeboten, wogegen März mit 1/2 fünf tauglich blieb. Nip. Roggen ist wie folgt verhandelt: Zanagar 189/202; jäh. Petersburger 188; neuer 188; jäh. Oelab 206; Amerikanischer 188. Für Vieh-Verkaufsaussatz bestand wenig Meinung um halb Curze 2 3 in der Höhe verlor: März 188; März 188; März 188. Feinart lüthos ohne Abfälle. Nihil loco bei mangelndem Vorrath behauptet, auf Lieferung träge und 1/2 billiger, Constant 43; Mai 42; März 1873 41 1/2. Nihil wurde vorgetrieben sehr stark angeboten, jedoch keine Lieferung nachgeben; Constant 31 1/2; Januar-Mai 30 1/2; März-Mai 30 1/2; Schrift 1873 31 1/2; nominell. Hauptzinsen 106 a 112. Kautschuk 11 1/2 a 15. Petroleum infolge der höheren amerikanischen Notierungen fester und mehr begehrt. Loco 15 1/2; Januar 15 1/2; bezalt. Erdellen bleiben fortwährend vernachlässigt. Heute kommen hier 1730 Anker 1874 in Auction. Weizen unbedeutend; März 316. Roggen loco behauptet; Zanagar 188/188; März 191/190. Nihil loco getreidlos, auf Lieferung 3 bezalt. 1 billiger; April 447; October 422. Weizenlad nachgiebiger, 113 Rfd. Zanagar 340 pr. 2040 Rfd. Nihil loco Cont 43 (45 1/2); März 42 1/2 (45 1/2); Schrift 1878 41 1/2 (43 1/2); Nihil matt; Cont. 31 1/2 (33 1/2); Jan.-Mai 30 1/2 (32); März-Mai 30 1/2 (32); Schrift 1873 31 (33 1/2).

Hamburg, 15. Dec. Caffee. In der jüngsten Woche nach der Vertheil in diesem Artikel einen ruhigen Verlauf, da vorzugsweise nur zur Deckung des vorliegenden Bedarfs gekauft wurde. Die letzte Rio-Deveche, höhere Preise meldend, blieb ohne Einfluß auf den heutigen Markt. Verkauf fand in loco seit letztem Bericht: 9000 Side Rio und Santos von 68-92 Pf., 2000 Side Laguna von 80-105 Pf., 1000 Side Ceara von 75-80 Pf., 1100 Side Sabonilla und Maracabo von 84-100 Pf., 800 Side verleiende Domingo von 88-90 Pf. Früchte. Mandeln bleiben in ruhiger Stimmung. Haseln. Emarna und Caraman und hier angeboten, einige Lieferungen sind noch gebrühten Preisen statt. Malaga wenig begehrt und niedrigere. Gewirze. Coffea ligna und Flores unverändert. Vera ruhig. Cardamom behauptet. Ingber, Arilanischer und Bengal matt, Cochon gefragt. Macis und Muske fester. Nelken. Ambonia niedriger. Zanzibar fest bei fast geräumten Vorräthen. Pfeffer in Berlin wenig begehrt. Pfeffer. Verkauf in loco seit letztem Bericht. In diesem Artikel war das Geschäft nur von geringem Umfange, doch konnten Preise sich gegen die Vorwoche etwas bessern. Wir notiren in loco M. 12.50 Brier, M. 12.40 Geld mit 20 pCt. Tara, M. 12 Brier, M. 11.75 Geld mit reduzierter Tara, pr. December M. 11.90 Brier, M. 11.75 Geld, pr. Januar M. 12.15 Brier, M. 12.10 Geld, pr. Aug. Dec. 1878 M. 14 Brier, M. 13.25 Geld. Zucker. In Rohzucker waren die Umsätze nur unbedeutend und die Preise stellten sich neuerdings etwas zu Gunsten der Käufer. Raffinirter Zucker hatte in hiesigen Qualitäten nur stilles Geschäft, dagegen fanden in fremden Sorten ziemlich lebhaftes Umsätze statt. Harin still. Candis und Sirop ruhig.

**Nachrichten des Ständesausschusses vom 15. December.**

Angewiesen: Der Maurer J. Lange und K. König (Mortinsberg 1 und Bernburgerstr. 37). Der Monteur G. Schröder und J. Biedlich (Königsstr. 15). Der Hausmann Z. Kaufmann und H. Bernmann (Schlegelstr. 7 und Gr. Wallstr. 16). Die Geschäftsführer: Der Handarbeiter S. Krüger und J. Zube (Zeilshofstr. 6 und Wertheim). Der Hammer M. Luehrich und L. Hebermann (Wänerhöfstr. 9). Der Schuhmacher A. Kühnold und Th. Wittenbacher (Reibstr. 10c und Königsstr. 40). Der Handelsmann W. Wadermann und F. Bern. Der Zimmermann (Königsstr. 40a). Der Comptoirist M. Merz und J. Zube (Königsstr. 40a).

Geborenen: Des Restaurateur U. Lauer (Gelehrten, Frieberichs-Geile, 46 J. 10 M. 10 T., Wasserstr. 11). Des Wänerstr. 6). Des Drochschliffers H. Nögen S. Karl Friedrich Wilhelm, 2 T., Schwabe (Steinweg 3). Des Restaurateur U. Wappler S. Arthur, 2 M. 14 T., Neuchapfen (Landswehrstr. 10a).

# Albert Hensel's Ausverkauf von Tapissierwaaren, Leipzigerstraße Nr. 4, I. Etage.

Großartige Auswahl — neueste Muster — außerordentlich billige Preise.

**Bekanntmachung.**

Einen geübten in u. auswärtigen Substanz die ergebene Anzeige, daß ich das Brauereigebäude meines verstorbenen Mannes angekauft fortbetriebe, u. bitte, das meinem Manne seit langen Jahren achtbare Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen.

M. d. d. den 14. Dec. 1877.

Henr. verw. Dobenek, Brauereibesitzerin.

**Gasthausverpachtung.**

Das nach die Osthaus in Krauschwitz bei Feudern, lottes Geschäft, mit Salort, 1 1/2 Morgen anliegender Länderei voll nächsten Donnerstags, Nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle auf sechs Jahre verpachtet zu werden.

H. Sommerguth, Magdeburg.

**Fleischerei-Verkauf.**

In einem großen naheliegenden Dorfe ist eine schónhüllige Fleischerei mit einigem im Ort, Wohnhaus, Schlachthaus, sehr schönem großen Garten, für den Preis von Mk. 6000, mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen.

Nob. Halle a. S., Köhl. Strassen 1.

Ein Boden zu verm. Th. Zentgraf 5.

Eine Wohn-, u. 50-70 Th. v. einer ruh. Beamtensfamilie, am liebsten part. am 1. April ge. Adv. wiederzul. bei Herrn K. Henke, gr. Steinstr. 22.

Eine Wohnung, 3 St., 2 K., Küche, nebst Zubehör zu vermieten u. sofort zu beziehen Giechelenstr., Giechelenstr. 1.

2 Personen oder Damen finden 1. mit Treuend. möbl. Wohnung ev. mit Kost. Schulgasse 5.

Eine Witwe, Anfangs 40, Jahre nicht als Wirtschaftlerin bei einem tüchtigen Herrn oder als Stütze der Hausfrau Stellung.

Gedachte Referent, wollen sich gütig mit C. S. 140 poste restante Hofleben ev.

Auf der 1. Schule zu Neuschberg ist ein brauchbarer Küll. Eine mittlere Schulstube, in welcher Unterricht der Herr Cantor Freitag, der Schulvorstand.

**Ernährungsbedürfnisse Mädchen mit gut. Mitteln, f. gut. Hausstand wünsch. 1. Stell. v. Fr. Hermann, Erdbeil 19.**

**12.000 Mk.** auch getheilt, sind sofort auf eine Landhypothek auszuliehen durch **H. Hennicke, Giechelenstr., Advocatenstr. 18.**

**45000 Mk.** sind in einzelnen Beträgen gegen gute Hypothek zum **1. Jan. f. N.** durch mich auszuliehen. **Justizrath Krutzenberg.**

**2000 Mark** werden von einem Geschäftsmann, Hausbesitzer, gegen gute Bürgen zu leihen gesucht. Berehen werden sub **O. L. 119** durch G. v. v. d. B. A. erbeten.

**Violinen**

von 3 Mk. an, Viola, Cello, Violoncellen, alte italienische Violinen von 150 bis 900 Mark, sowie alle anderen Glas- u. Streichinstrumente empfiehlt **J. K. A. Wiedemann, Barfüßerstraße 10.**

**Wagenverkauf.**

Ein 4. 1. f. f. m. 1. einp. Veiterwagen vert. bill. Vöhringerstr. 4.

**Chale Spottatische, ein u. zwei f. f. a. 12 Mk., stehende Garde-robenhalter, a 6 Mk., alle Arten Fußhüte, Etageren, Comtoirstühle empfiehlt in guter Waare billigt kleiner Sandberg 5.**

5 St. schöne voll. Kryptophanten (Fahlschilde) bill. zu verk. Sandberg 2. 1. Ein Bibliotheks-Buch von Krause verloren, ev. Bel. ausg. Diering 2. Eine Birne verloren von der Post 5. Baderstr. 4, p., links.

**Schlafrocke**

in großer Auswahl von 4 bis an.

**Beiseröcke**

für Herren, um damit gütlich zu räumen, unter Einkaufspreisen.

**Winter-Überzieher**

in Berlin und Potsdam schon von 7 Th. an.

**Fantasie- Reise-Anzüge**

der vorgerückten Saison halber zu fabrikst. billigen Preisen empfiehlt

**das Mode-Magazin L. Löwenthal**

66. Gr. Steinstr. 66.

**Wir wenden uns an alle Diejenigen, welche bisher unserer Verabnahme und ihrem Gebelien ihre freundliche Theilnahme geschenkt haben, mit der betrauernden Bitte, daß sie sich über ihre Beschäfte zu recht machen möchten, den mehr als 60 Kindern der Anstalt sich im Jahre eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Unterzeichneten werden Beträge jeder Art dankbar entgegennehmen.**

**Der Frauen-Vorstand der Neumarkter Kinderwahrhaft.**

Frau Prof. Dieck, Fr. Pastor Giesebrecht, Fr. Pastor Hoffmann, Fr. M. Kunze, Fr. Director Schröder, Fr. M. Jetter.

**E. Hagedorn,**

Optikus, große Ulrichsstraße 61 (Nähe des Marktes)

empfehlst sein großes Lager von

**Operngläsern, Fernrohren, Brillen, Nasenklemmern, Lorgnetten, Barometern, Thermometern**

überhaupt alle optischen Artikel.

Befunders made auf mein großartiges Lager von

**gold. Brillen u. Klemmern** aufmerksam.

**Barometer-Blumen**

sehr passend zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

**E. Hagedorn.**

2- bis 300 Remanienhöhe, schon f. ing. von 20 & vert. Siegelgasse 10, 1.

**Die Gravir-Anstalt von Wilh. Rebettege,**

große Steinstraße 18, gegenüber Stadt Hamburg, hinter Bawyer, Stempel-Selbstschreib, Gießschiff, sowie alle Gravirarbeiten in sauberer Ausführung billigst.

**Für 10 Ggr.**

machst alle Sorten alte Sitten in 24 Stunden so schön wie neu. Gutmacherverfallt. Siegelgasse 10 (an der gr. Ulrichsstr.).

**A. Habenloß, Gutmacherverfallt.**

Ein Wohnhaus, sowie Transparenz, feilt mit Garantie, auch ohne Besichtigung. 24. Steinstr. Frauen- & Kräutler-Sandlung in Paris. Ein 1. Bernauerstraße Nr. 30. Preisende Dank meiner Erfindung den hiesigen Engeln, wie glaubhafte Artikel bezeugen.

**Herr Mischke, Kleinmännchen.**

wird den Wählern der III. Abtheilung III. Bezirks in der ersten Wahl am **Mittwo. den 19. Decbr.** als alleiniger Candidat empfohlen.

Die Betheiligung aller Wähler ist notwendig. Wahlzeit von 11-1 Uhr Mittags.

Giechelenstr. 10. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle, den 16. December 1877.

Verlag von **Julius Neidner in Wiesbaden.**  
 Vorrath in d. Buchhandl. **Schredel & Simon, Halle a. S., Markt:**  
**W. D. von Horn's (w. Vertel)**  
**Volks- und Jugendbibliothek.**  
 Fortsetzung von **Ottolar Schupp** und **Dugo Certeil.**  
 Die **Erziehung von Wiesbaden** im Jahre 1282 durch die  
 Epenenreiter. Von **Ottolar Schupp** u. **Dugo Certeil.**  
 Der **Zukunftssitt.** Eine fiktive Geschichte. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **11. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **12. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **13. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **14. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **15. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **16. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **17. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **18. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **19. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **20. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **21. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **22. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **23. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **24. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **25. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **26. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **27. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **28. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **29. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **30. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **31. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **32. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **33. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **34. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **35. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **36. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **37. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **38. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **39. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **40. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **41. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **42. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **43. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **44. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **45. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **46. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **47. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **48. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **49. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **50. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **51. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **52. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **53. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **54. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **55. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **56. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **57. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **58. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **59. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **60. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **61. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **62. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **63. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **64. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **65. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **66. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **67. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **68. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **69. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **70. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **71. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **72. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **73. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **74. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **75. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **76. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **77. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **78. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **79. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **80. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **81. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **82. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **83. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **84. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **85. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **86. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **87. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **88. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **89. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **90. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **91. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **92. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **93. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **94. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **95. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **96. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **97. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **98. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **99. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**  
 Der **100. Ein Kaiserbild** aus deutscher Vorzeit. Von **Ottolar Schupp.**



Als **Weihnachtsgeschenk** für  
**Gausfrauen und junge Mädchen**  
 empfohlen:  
**Henriette Davidis**, Praktisches Koch-  
 buch in die ge-  
 wöhnliche und feinere Küche. Mit über 1000  
 zuverlässigen und selbstgeprüften Rezepten, dar-  
 unter 260 **Rezepte und Anweisungen zur**  
**Bereitigung von Kuchen und Backwerk**  
 aller Art. Mit besonderer Berücksichtigung  
 der Anfängerinnen und angehenden Gaus-  
 frauen. Einundzwanzigste Auflage. Mit  
 einem **Vorwort der Verfasserin**. Preis in  
 elegantem Geheftbände 4 M. 50 Pf.  
 Verlag von **Belaghen & Klasing** in **Wie-**  
**sefeld und Leipzig**, vorrätig bei  
**Eduard Anton** in **Halle, Bergräferstr. 1.**

**Zahn, Winterabende,**  
 Band I. entf. 59 | Opernpo-  
 Band II. „ 38 | portris.  
 Ladenpreis à Bd. 6 M. für nur  
 à 3 Mart.  
 Gausisch, instructives  
**Jugend-Album,**  
 157 **Opere, Lieder und Tanz-**  
**Melodien** mit **Bezeichnung des**  
**Fingerfasses**, gbd. nur 4 M.  
**Fatinitz-**  
**niedermaus, Ungot z. Länze**  
**u. Potpourris à 2 M.**  
**Straus-**  
**Walzer zc.**

**Für Oelmalen.**  
**Weisse und bunte Oelfarben in Fimmlüben,**  
**Borst- und Haarpinsel,**  
**Damarlack und Mastixlack,**  
**Retouchirfirnis u. Mohnölrnis,**  
**Terpentinöl und Paletten**  
 empfiehlt die **Farbenhandlung** von  
**Alb. Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Mit dem heutigen Tage verlegt ich mein Geschäftslocal nach der  
**großen Holandstraße Nr. 300**  
**vis-à-vis** Herrn Viehhändler **Petzold,**  
 Weizenfels, den 15. December 1877.  
**Albert Thränhardt,**  
 Getreide- und Landesproducten-Geschäft,  
 Lager sämtlicher Futtermittel u. Düngemittel,  
**300. Große Holandstraße 300**  
 u. **Gasthof zum Nelkenbusch.**

**Stereoscop-**  
 Apparate, deutsche und ameri-  
 canische Patent-Bilder, co-  
 lorirt und schwarz, in großer Aus-  
 wahl billig bei  
**M. Köstler, Poststr. 10**

**Max Köstler,**  
 10. Poststraße 10.  
 empfiehlt für den  
**Weihnachtstisch**  
**Mendelssohn,**  
 Lieder ohne Worte, eleg. gbd.  
 Quart-Ausg. 4, Octav-  
 Ausgabe 2, 50.

**Höchst wichtig für jede Hausfrau.**  
**= Giftfreie Anilinfarben =**  
 präparirt zum **Selbstfarben** von Seide, Wolle und Baumwolle, in roth  
 braun, violett, blau, gelb und grün, empfiehlt in **Räthen** nebst Gebrauchs-  
 anweisung à 25 und 50 Pfg. die **Farbenwaarenhandlung** von  
**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Grosser Ausverkauf.**  
 Wegen Verlegung meines Verkaufslocals zum 1. Januar 1878 nach  
**große Ulrichsstraße 50**  
 beabsichtigen wir des Umzugs halber unsere gesammten Fabrikate, als  
 da sind:  
**Jacken, Hosen, Hemden** für Herren u. Damen,  
**Socken, Strümpfe, Patentlängen, Kinder**  
**Strümpfe**  
 u. s. w. in Wolle u. Baumwolle zu jedem nur annehmbaren  
 Preise auszuverkaufen.  
 3. B.: Socken in guter Wolle 80 Pfg., u. s. w.  
**Schlüssler & Co.,**  
 Strumpfwaaren-Fabrikanten auf hies. Strafanstalt,  
 Verkauflocal: gr. Ulrichstr. 52, im Hofe.

**Brummer, der fröhliche**  
**Tänzer.**  
 24 leichte Tänze f. Pianof. nach  
**Straus, Fauré, Liszt u. A.**  
 nur 4 M.

**Platsch,**  
 illustrierte  
**Kinder-**  
**schriften**  
 bei  
**M. Köstler,**  
 Poststraße 10.

**Conditoreiwaaren-Ausstellung.**  
 Zum bevorstehenden Feste empfehle meine Ausstellung in **div. Baum-**  
 confeten, **Macarons, Chocoladen, Marzipan, Bismarcken, Atrap-**  
 pen, **Honigkuchen, Gebäcke u. dgl.**  
 Gleichzeitig empfehle **Chocoladen** und **entöfsten Cacao** von  
**Wih. Felsche, Leipzig.**

**Berliner Schuh- und Stiefel-Bazar,**  
**15. Leipzigerstr. 15.**  
 empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen sein vollständig  
 assortirtes Lager in  
**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln**  
 bestes Fabrikat (Handarbeit) zu festen, billigen Preisen. Nichtpassende  
 Sachen werden nach dem Feste bereitwilligst ungetauscht.  
**!!Lager engl. Patent-Gummi-Sohlen!!**  
 Reparaturen schnell, sauber und billig.  
**15. Leipzigerstrasse 15.**

**Leander,**  
 Gedichte eleg. gbd.  
**Leander,**  
 Träumereien an französischen  
 Kaminen, gbd. billig bei  
**M. Köstler, Poststr. 10.**

**Militair-**  
 Strumpfpeter, illustr. für  
 Militairs von 18-80 Jahren.  
 Jubil.-Ausg. 4 2 bei  
**M. Köstler, Poststr. 10**

**ff. Düsseldorf'ser Punsch-Genzen.**  
 Bestellungen auf **Stollen** werden prompt ausgeführt.  
 Achtungsvoll **Bernh. Hahn, Conditor,**  
 Leipzigerstraße Nr. 14.  

En gros.	Die	En detail.
<b>Alabaster- und Marmor-Waaren-Fabrik</b>		
<b>Gr. Steinstraße 52,</b> gegenüber dem „ <b>Preuß. Hof</b> “		
empfiehlt auch in diesem Jahre zum		
<b>Weihnachts-Feste</b>		
ihre auf's <b>Sauberste</b> und <b>Eleganteste</b> gefertigten Artikel einem hochgeachteten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergeben.		
Große Aus- wahl von <b>Vasen, Schalen u. Urnen</b> in <b>florientiner</b> <b>Marmor.</b>		
Billigste Preise.   Reelle Beienung.		
Empfang heute wieder frische Zufendung von		
<b>Sennenbutter</b>		
(wenig gefalzen) à Pfd. 1 M. 10 Pfg. Diese Butter eignet sich eben sowohl als <b>Fischbutter</b> , wie auch der <b>Billigkeit</b> wegen, ganz be- sondern zur <b>Feinbäckerei.</b>		
Sämtliche andere Artikel wegen Aufgabe des Geschäfts zu äußersten Preisen bei		
<b>Ernst Zeschmar,</b> <b>Markt 11, neben der Börse.</b>		

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
 Dienstag den 18. December  
**Grosses Extra-Concert**  
 von der (40 Mann starken) Capelle des Stadtmusik-  
 directors Herrn **W. Halle.**  
 Gewähltes Programm.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.  
**A. Lichtenheld.**

**Räthsel-Bücher**  
 für Kinder und Erwachsene.  
**Puppentheater** in Aus-  
 wahl billig bei  
**M. Köstler, Poststr. 10**

**Specter's**  
 III. **Rabeln, Schul-Ausgabe,**  
 à Bb. 1, 50 sc. bei  
**M. Köstler, Poststraße 10.**

**Blaudruckschürzen eigener Fabrik**  
 empfiehlt **Richard Wahl, Geisstr. 2.**  
 à Stk. **Hüftschürzen** (fertig genäht) . . . 90 Pfg.  
 „ **„ glatte Schürzen** (ungenäht) . . . 60 Pfg.

**Kühler Brunnen.**  
 Dienstag den 18. ds. Mts. und folgende Tage  
**Gastspiel**  
 der auf der **Dauhröde** nach **Danzig** begründeten **Damen-Gesellschaft.** Auf-  
 treten des **Art. Ella Hermes**, (Kostümoubrette), **Art. Merry Geubel**, (Chan-  
 sonnetfängerin), der **Lieder- u. Ariadängerin Art. Ella Wanger** aus **Wien**,  
 sowie des **Banetten Herrn Menge** und des so beliebigen **Georgstomlers**  
**Herrn Max Hottot** aus **Leipzig.** Anfang 8 Uhr, Entree 50 Pf.  
 NB. Da nur einige Vorstellungen stattfinden, so will ich nicht unter-  
 lassen, auf die kommenden genauen Abende besonders aufmerksam zu machen.  
 Programm an der Kasse.  
**A. Schäfer.**

**Summerfisch illustrierte**  
**Kinderschriften**  
 von **Busch, Reinhardt u. A.** in  
 Auswahl billig bei  
**M. Köstler, Poststraße 10**

**Zur Ernährung der Kinder**  
 hatten stets frisch auf Lager und empfehlen:  
**Leguminose von Hartenstein & Co.,** Chemnitz  
 in verschiedenen Mischungen für Kinder und **Reconvalescenten,**  
**Nestle's Kindermehl** in 1/2 und 2 1/2 **Kilo-Dosen,**  
**Timpe's Kraftgries,**  
**Arrowroot,** sowie  
**Condensirte Milch**  
**Helmbold & Co.,**  
**Halle a. S., Leipzigerstr. 109.**  
 Ein **Originalfass**  
**feinsten Astrachan-Caviar**  
 empfing wieder  
**Wih. Schubert,**  
 große Stein- und große Ulrichsstraßen-Eck.

**Visitkarten**  
 in großer Auswahl bei  
**A. Ehrenkölg,**  
 Schulgasse 1.  
 Vollst. **Federbett., Blumentische,**  
**Stib., Memore-Albr., Radmantel,**  
**Polstertisch, Aufst., Kinder-Kla-**  
**viere, junge echte Seidenstoffe** (mit  
 billig zu verk. **Reiberstr. 13, Hof.**

Seine **Puppent- u. Bettelle** verk.  
**Hötcher, N. Klausstr. 6.**  
**Krause's Tanzinstitut,**  
**Reichthaler, Leipzigerstr. 18.**  
 Beginn des 2. **Curse** Sonntag  
 9 **Uhr.** Herren und Damen, welche  
 nur den **Contre-Tanz** lernen wollen,  
 3 **Uhr.** **Amelb.** nimmt im **Reichs-**  
**thaler** am **Dienstag** den 18. **December**  
 des **Vormittags** von 10-1 **Uhr,** des  
**Nachmittags** von 3-6 **Uhr** entgegen.  
**W. Krause.**

**Alte Ressource**  
 N. **Ulrichstr. 7**  
 Heute **Montag** Abend  
**Concert u. kom. Vorträge.**  
 Anfang 7 1/2 **Uhr.** Entree 30 J.  
 Morgen **Dienstag**  
**Concert und Vortrag.**

# Julius Bauchwitz

Garderobe-Magazin,  
Leipzigerstr. 6, vis-à-vis d. gold. Löwen  
verkauft, um bis Weihnachten sein großes Lager von  
Winterüberziehern möglichst zu räumen:  
Als Weihnachtsgeschenk empfehle besonders: **Schlafrocke** in diversen Stoffen  
zu 4 Zhr.

1 Kockin- u. Berle-Überzieher in reiner  
Wolle zu 10 Zhr.  
1 schweren Double-Überzieher in reiner  
Wolle zu 6 Zhr.  
1 Göttinger- u. Ratine-Überzieher zu 7 Zhr.  
Große Reisemäntel, ebenfalls reine Wolle,  
zu 7 Zhr.  
Kinderanzüge in großer bekannter Auswahl  
schon zu 1 1/2 Zhr.

## Barometer

**Aneroid.**  
**Thermometer,**  
**Microscope,**  
Kleine  
**Electrisirmaschine**  
**Neu!**  
**Electrisch. Cabinet**  
für Kinder à 4 Mark,  
empfehl



**Quecksilber.**  
**Reisszeuge,**  
**Loupen,**  
**Ebonit Electrophore,**  
**Telephone für Kinder**  
à 1 Mark,  
**Flugkreisel f. Kinder**  
à 1 Mark

**Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)**  
Schmeerstraße Nr. 29.

**Photographien, Münchner und  
Stuttgarter Bilderbogen und Bilder-  
bücher zu haben bei**  
**Eduard Anton in Halle,**  
Barfüßerstrasse Nr. 1.

Meine Niederlage der **Champagner-Weine** von  
**Deutz & Geldermann in Ayl,**  
**T. Roederer & Comp. in Reims,**  
**Bley frères in Reims**  
bringe ich in empfehlende Erinnerung und verkaufe ich sämtliche Marken in  
bedeutender Auswahl zu **Originalpreisen.**  
**A. R. Korn in Halle a. S.,**  
Brüderstraße 6, 1 Tr.

### Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten, gut abgelagert, empfiehlt zu billigen Preisen, von  
40 Mark pr. Tausend an **A. R. Korn.**

### Thee

in nur bester Waare, von 2 Mark 50 Pfg. bis 9 Mark pr. Pfund, em-  
pfehl von 1/4 Pfund ab **A. R. Korn, Brüderstr. 6, 1 Tr.**

現在香港 中國ische 現在香港

### Theedosen,

hübsches, billiges Weihnachtsgeschenk  
zu 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund, gebe ich meinen geehrten Kunden zum Selbstkostenpreis.

### G. Kohlig,

Halle a. S.,  
92. Leipzigerstr. 92.

Lager

### decorirten Tafel- u. Kaffeeservicen

in reicher Auswahl, von den feinsten bis zu den billigsten Mustern,  
**Blumenständer, Blumentöpfe, Jardiniere,**  
**Vasen, Tafelaufsätze in Crystall und Porzellan,**  
feine Schreibzeuge.

**Bowlen, Bierservice, Liqueursätze,**

**ff. Weingläser und Caraffen,**

Figuren in Biscuit, Porzellan und Sydelolith etc.



### Eiserne Waschtischgestelle

von den einfachsten bis zu den feinsten, empfiehlt mit  
und ohne Garnitur

**Chr. Glaser,**  
Halle a.S.

gr. Klausstr. 24 u. H. Klausstr. 9.

**Richard Reinicke,**  
Uhrmacher,  
große Klausstraße Nr. 13.  
**Grosses Lager  
aller Arten Uhren**  
Billige Preise.  
Reelle Garantie.

### Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt.

### Bill. Klassikerausgaben

in eleganten Leinenbänden:  
**Göthe,** 45 Bde. 1. 10 Bbnd. 18 M.  
Neben 16 Bde. 1. 4 Bbnd. 6 M.  
**Haus,** 2 Bde. 3 M. 50 Pf.  
**Heine,** 12 Bde. in 4 Bbnd. 18 M.  
**Körner,** 1 Bde. 1 M. 50 Pf.  
**Lessing,** 6 Bde. 12 Bbnd. 4 M. 20 Pf.  
**Schiller,** 12 Bde. 12 Bbnd. 5 M. 40 Pf.  
**Shakespeare,** 3 Bde. 6 M.  
bei  
**Schrödel & Simon in Halle a. S.**

**Wittwoch Weissbier, Dienstag  
und Freitag Braunbier.**  
**Bräuerei P. Biedermann, Mar-  
tinberg.**  
Bierverleger **Just** ist nicht mehr in  
meiner Brauerei beschäftigt.

### Stadt-Theater.

Dienstag den 18. December  
22. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Neu! Zum 1. Male: Neu!  
**Zante Theresie.**  
Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.  
Schauspielpreise.

Das dritte Abonnement beginnt  
mit Ende dieser Woche und wer-  
den Abonnements-Billets zu den  
verschiedenen Plätzen von heute  
Dienstag den 18. December an im  
Theater-Büreau Barfüßerstraße 6  
verabfolgt.

### Sing-Academie.

Dienstag den 18. December Abends  
6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule.  
„Walpurgisnacht“, Chorlie-  
der. Anmeldung neuer singender  
Mitglieder bei Hrn. Musikdir. Voretzsch,  
Wilhelmstr. 5. Der Vorstand.

### Neues Theater.

Donnerstag den 20. December  
12. grosses Symphonie-Concert.  
(Orchester 40 Mann.)  
Program in nächster Nummer.  
W. Halle.

### Wiener Bierhalle.

Seine Dienstag Abend  
Topfbraten mit Klößen.  
Fr. M. P. H. S. S.

Nicht zu übersehen!

## 5000 Meter wollene Franzen

in allen Farben zu Steibern und Zuniqes, um schnell damit zu räumen  
wird der Meter zu 3 3/4 verkauft.

**L. Gundermann, Schmeerstraße.**  
Auf meine Firma bitte genau zu achten.  
**L. Gundermann, Schmeerstraße**

Mein grosses Lager

### reinwoll. Geraer Kleiderstoffe

erlaube mir hiermit in den anerkannt guten Qualitäten und pracht-  
vollen Farben zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung  
zu bringen.

### Schwarze reinwoll. Cachemires vorzüglich.

Nr. 12. Gr. Steinstr. Nr. 12. **Otto Schultz.**

### Schwarzseid. Cachemires u. Ripse

empfehle meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum in nur  
**guttragenden Qualitäten**  
zu wirklich billigen Preisen.

Gr. Steinstr. Nr. 12. **Otto Schultz.**

### Reisedecken

in vorzüglichen Qualitäten,

### Seidene Damen- u. Herrentücher

in prachtvoller Auswahl,

### Filzröcke etc.

empfehl zu possenden

### Weihnachtsgeschenken

um ganz damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen

Gr. Steinstr. 12. **Otto Schultz.**



Gr. Klausstraße Nr. 5.

Mein Lager selbstgefertigter

### Schuh- u. Stiefelwaaren

sind auf das Reichhaltigste assortirt in  
allen Arten Schuhen, Stiefeln und  
Zieleretten von den einfachsten bis  
zu den elegantesten, für Herren, Da-  
men und Kinder. Bei der anerkannt  
solidesten Arbeit werde ich stets die  
allerbilligsten Preise stellen.

### C. G. Müller

Schuhmachermeister.

NB. Bestellungen nach Maass  
werden unter Garantie des Aufstehens  
pünktlich ausgeführt.

Reparaturen schnell u. billig.  
Gummi-Sohlen werden auf Stiefel  
in 10 Minuten aufgelegt. D. C.

Gr. Schlamm 10b im Hause d. Forelle

### Beachtenswerthe Anzeige.

Der Verkauf der Restbestände von:

Leinen, Handtüchern, Tischtüchern,  
Taschentüchern, Servietten, Teppiche,  
Gardinen, Shirting, Dowlas, Chiffon,  
Negligé- u. Kleiderstoffen

### der zwei Engländer

gr. Schlamm im Hause der „Forelle“  
dauert unwiderstehlich nur bis zum  
22. December d. J. Abends 5 Uhr  
und bitten bei Bedarf um baldigen Besuch.

**J. A. Cohnreich & Son,**  
Berlin late London.

Gr. Schlamm 10b im Hause d. Forelle

### Damenkämme,

das Neueste und Geschmacksvollste in Schildkröte, Perlmutter, Horn,  
Silbereinlage und Gummi, sowie eine große Auswahl in

### Obst-Messer und Salat-Bestecks,

empfehle zur gefälligen Beachtung.

**Aug. Paul, Schmeerstraße Nr. 5,**  
ganz nahe am Markt.

### Bücklinge u. Kieler Sprotten!

Täglich frische Bindungen zu billigen Preisen. Stand am Markt,  
vis-à-vis Herrn Selwin.